



UNIVERSITÄT BIELEFELD

Es geht um die Arbeit an den großen Themen unserer Zeit.

Es geht um Menschen, die sich auf den Weg machen.

Dafür eröffnen wir Horizonte, fördern wissenschaftliche Talente und inspirieren Studierende.

Wir schaffen Raum für mutige Ideen.

Den Reformgedanken entwickeln wir weiter, setzen Gender Mainstreaming erfolgreich um und verstehen uns als Universität ohne Vorurteile.



**Unser
Anspruch**


Universität Bielefeld

Als forschungsstarke Universität mit internationaler Ausstrahlung und innovativen Lehrkonzepten leistet die Universität Bielefeld einen wichtigen Beitrag zu einer fortschrittlichen und partizipativen Wissensgesellschaft. Sie ist ein attraktiver, familiengerechter Arbeits- und Studienort, der sich durch eine offene Kommunikationskultur, gelebte Interdisziplinarität, Vielfalt und die Freiheit zur persönlichen Entfaltung auszeichnet.


Die Universität Bielefeld wurde im Jahr 1969 mit explizitem Forschungsauftrag und hohem Anspruch an die Qualität einer forschungsorientierten Lehre gegründet. Sie hat heute rund 24.000 Studierende, 14 Fakultäten mit einem differenzierten Fächerspektrum in den Geistes-, Natur-, Sozial- und Technikwissenschaften sowie Medizin, über 300 Professuren und 3.200 Beschäftigte in Forschung und Lehre, Technik und Verwaltung.


 Fakultät für Biologie

 Fakultät für Chemie


 Fakultät für Erziehungswissenschaft

 Fakultät für Geschichte, Philosophie und Theologie


 Fakultät für Gesundheitswissenschaften


 Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft


 Fakultät für Mathematik


 Medizinische Fakultät OWL


 Fakultät für Physik

 Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft

 Fakultät für Rechtswissenschaft

 Fakultät für Soziologie

 Technische Fakultät

 Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

 UNIVERSITÄT BIELEFELD

Forschung

Forschung an der Universität Bielefeld heißt, Grenzen zu überwinden – zwischen Disziplinen, zwischen Menschen und zwischen Wissenschaft und Gesellschaft: *Transcending Boundaries* steht für den Bielefelder Grundsatz einer gelebten und umfassenden Interdisziplinarität und ist für unsere Forscher*innen Antrieb für grundlagenorientierte Spitzenforschung auf internationalem Niveau. Vier profilgebende, thematische Forschungsschwerpunkte bzw. Forschungswelten stellen große Themen unserer Zeit in den Mittelpunkt und bieten Anknüpfungspunkte für Wirtschaft und Gesellschaft. Verbunden durch den Grundsatz der *Transcending Boundaries* beziehen alle Forschungswelten verschiedene Fakultäten und wissenschaftliche Einrichtungen ein und realisieren in Verbundforschungsprojekten ebenso wie über Drittmitelezelförderung interdisziplinäre Spitzenforschung.

Forschungsschwerpunkte



Förderung wissenschaftlicher Karrieren

Die Leistungsfähigkeit der Universität Bielefeld wird wesentlich von ihren Wissenschaftler*innen auf allen Karrierestufen geprägt. Die Universität sieht die Förderung wissenschaftlicher Karrieren daher als strategisch wichtige, zukunftsorientierte und nachhaltige Aufgabe an. Dazu zählt die Bereitstellung eines inspirierenden und infrastrukturell optimalen Umfelds für die Kernaufgaben Forschung und Lehre.

Ein umfassendes Informations-, Beratungs- und Förderangebot nimmt die spezifischen Herausforderungen der jeweiligen Karrierestufe als auch Möglichkeiten der Finanzierung und Beschäftigung in den Blick. Dies ermöglicht eine bewusste Auseinandersetzung mit den individuellen Entwicklungsoptionen innerhalb des Wissenschaftssystems, aber auch in Wirtschaft und Gesellschaft.



Studium und Lehre

Gute Lehre bedeutet an der Universität Bielefeld, die Eigenverantwortlichkeit der Studierenden zu aktivieren, sie als Menschen mit ihren vielfältigen Hintergründen und Herkunftsn zu ernst zu nehmen und fair, respektvoll und transparent miteinander umzugehen. Lehrende sind Vorbilder und vermitteln Werte wie Zivilcourage, Respekt, Verantwortungsbewusstsein und Verbindlichkeit.

Die Universität Bielefeld bereitet Studierende auf Karrieren in verschiedenen Berufsfeldern vor – auf nationalen und internationalen Arbeitsmärkten. Neben Fachwissen und Methodenkompetenz befähigt forschungsorientierte Lehre zu kritischem und analytischem Denken und erweitert das Reflexionsvermögen und die Problemlösekompetenz.

Das Bielefelder Studienmodell zeichnet sich durch besondere Transparenz und Durchlässigkeit aus: Mit einer Vielzahl an Fächerkombinationen und einer einheitlichen Modulgröße im Bachelor, einem breit aufgestellten Individuellen Ergänzungsbereich und interdisziplinären Masterstudiengängen ermöglicht die Universität Bielefeld fächerübergreifendes Lehren und Lernen.

An der Universität Bielefeld finden Studium und Lehre jedoch nicht nur im Hörsaal statt. Mit unkomplizierter Kommunikation zwischen Lehrenden und Studierenden, mit guten Studienbedingungen und mit umfassenden Beratungsangeboten zu Studienorientierung, Studium und Berufswahl unterstützt die Universität Bielefeld eigenverantwortliches Lernen und erfolgreiches Studieren: Von Studierenden wird Leistungsbereitschaft und Präsenz erwartet, dafür erhalten sie den Freiraum, eigene Entscheidungen zu treffen und selbst Themenschwerpunkte zu setzen.





Internationalisierung

Die Universität Bielefeld ist eine international erfolgreiche und global vernetzte Institution. Ihr Markenzeichen ist die feste Verankerung von Internationalisierungserfahrungen in allen Bereichen der Universität. Sie versteht sich als gesellschaftlichen Reflexionsraum, der von internationalem Austausch und kultureller Offenheit geprägt ist.

Die Universität Bielefeld ist in mehreren Forschungsfeldern Spitzenstandort mit hoher internationaler Sichtbarkeit, Relevanz und Attraktivität für Wissenschaftler*innen aus dem Ausland. Jährlich begrüßt sie mehrere hundert Gastwissenschaftler*innen sowie Studierende aus der ganzen Welt in Bielefeld. Dazu zählen auch gefährdete und geflüchtete Forschende, die die Universität als Mitglied des Scholars at Risk Network unterstützt, und geflüchtete Studieninteressierte und Studierende. Englischsprachige Studiengänge, Double-Degree-Programme sowie Studiengänge mit International Track bereiten Studierende aus dem In- und Ausland auf den internationalen Arbeitsmarkt vor. Damit erwerben Studierende interkulturelle Kompetenz in einem von Diversität geprägten Umfeld.

Nachhaltigkeit

Als Wissenschafts- und Bildungseinrichtung trägt die Universität Bielefeld eine besondere Verantwortung für die nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft. Das Ziel der Universität ist es, sich hier in die gesellschaftliche Kulturveränderung durch interdisziplinäre Forschung zu Lösungen der vielfältigen ökonomischen, ökologischen und sozialen Herausforderungen einzubringen sowie diese durch verantwortungsbewusste Lehre zu begleiten. Als Organisation mit erheblichen Mobilitätsaufkommen sowie Ressourcenbedarf ist sie sich aber auch der eigenen Verantwortung bewusst und strebt an, eine entsprechende Vorbildfunktion einzunehmen.

Die Universität verfolgt eine mehrdimensionale Betrachtung von Nachhaltigkeit in der Organisation, welche ökologische, ökonomische wie soziale Aspekte in den Bereichen Forschung, Studium & Lehre sowie Betrieb berücksichtigt.





Diversität

Vielfalt, Heterogenität und Differenz stellen an der Universität Bielefeld das Fundament innovativer Forschung dar und sind die Basis akademischen Lebens. Eine positive Haltung gegenüber Diversität ist ein Markenzeichen der Universität Bielefeld: Sie verfolgt dabei das Ziel, die Vielfalt der Menschen, die hier arbeiten, studieren, lehren und forschen zu würdigen und ihre unterschiedlichen Fähigkeiten, Talente und Kompetenzen zu fördern.

Eine zentrale Aufgabe ist es, das Umfeld so zu verbessern, dass es den unterschiedlichen Bedürfnissen vielfältiger aktueller und potenzieller Universitätsmitglieder entspricht, Chancen eröffnet, Nachteile ausgleicht und Barrieren abbaut. Alle Angehörigen der Universität sollen ihr Potenzial möglichst voll entfalten können. Auf dem Weg dorthin sollen diejenigen unterstützt werden, die Unterstützung benötigen.

Gender und Gleichstellung

Gleichstellung ist ein strategisches Ziel der Universität Bielefeld. Sie schafft ausgezeichnete Strukturen für die Weiterentwicklung einer geschlechtergerechten Wissenschafts- und Universitätskultur. Gleichstellung ist an der Universität Bielefeld umfassend in den Strukturen und Prozessen verankert. Über 400 zentrale und dezentrale Gleichstellungsmaßnahmen und -instrumente setzen auf struktureller und personeller Ebene an und decken zudem alle Qualifikationsstufen der wissenschaftlichen Laufbahn ab.

Mit diesem Gleichstellungsengagement hat sich die Universität Bielefeld ein Renommee erarbeitet: Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat sie bei der Umsetzung der forschungsorientierten Gleichstellungsstandards mehrfach als „besonders erfolgreich“ eingestuft. Seit 2008 erhält die Universität Bielefeld das Total E-Quality-Prädikat für chancengerechte Personal- und Organisationspolitik, seit 2017 auch mit dem Zusatz „Diversity“.

Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Politik

Die Universität Bielefeld ist mit Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Politik eng vernetzt. Aus der Grundlagenforschung heraus entstehen Erkenntnisse, die in die Gesellschaft hineingetragen werden: durch Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen, gemeinnützigen Organisationen und Stiftungen sowie durch Politikberatung oder durch Ausgründungen. Auch nachhaltige Diskurse, etwa zu den Themen Gleichstellung, Vorurteile und Gewalt, Migration oder Entwicklung des Gesundheitswesens, nimmt die Universität in ihre Forschung auf, um sich aktiv an der Weiterentwicklung der Gesellschaft zu beteiligen.

Die Universität Bielefeld pflegt intensive Beziehungen zu Stadt und Region und fördert den Austausch von Expertenwissen. Institutionenübergreifend werden Impulse für lokal und regional relevante Themen gegeben. Einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung einer fortschrittlichen und partizipativen Wissensgesellschaft leistet die Universität auch durch Wissenschaftskommunikation und Forschungsberichterstattung. Sie vermittelt Bürger*innen Wissenschaft und erhöht damit die Akzeptanz wissenschaftlicher Prinzipien und Erkenntnisse.



Bauen für die Zukunft

Der Wissenschaftsstandort Bielefeld wächst. Neue hochmoderne Lehr- und Forschungsgebäude, die Modernisierung des Universitätshauptgebäudes und neue Gebäude im Zusammenhang mit dem Aufbau der Medizinischen Fakultät OWL schaffen Rahmenbedingungen für Forschen, Lehren, Studieren und Arbeiten auf höchstem Niveau. Damit setzt das Land Nordrhein-Westfalen ein klares Zeichen für die Zukunft der Universität Bielefeld und den Wissenschaftsstandort Bielefeld.

Visualisierung: Modernisierung Universitätshauptgebäude



Leben auf dem Campus und in Bielefeld

Individuelle Freiräume und eine offene Atmosphäre sind in der ungewöhnlichen Architektur der Universität und in der Kompaktheit des Campus angelegt. Ein vielfältiges Kultur- und Sportangebot prägt das Umfeld jenseits von Hörsaal und Arbeitsplatz. Forschende, Lehrende, Promovierende und Studierende aus der ganzen Welt sind integraler Bestandteil des Campus, der aktuell zu einem der modernsten Hochschulstandorte Deutschlands ausgebaut wird.

Die Universitätsstadt Bielefeld gehört mit mehr als 340.000 Einwohner*innen zu den 20 größten Städten Deutschlands. Bielefeld ist so grün wie kaum eine andere Großstadt – dank ihrer Lage im Teutoburger Wald und zahlreichen Parks und Grünzügen. Die Stadt überzeugt mit spannenden Kultur- und Freizeitangeboten. Ostwestfalen-Lippe ist eine junge und wirtschaftsstarke Region mit vielfältigen Karrieremöglichkeiten. Sie ist Heimat zahlreicher Unternehmen, die international marktführend sind.



Lageplan



Impressum

Herausgeberin

Universität Bielefeld
Referat für Kommunikation
Universitätsstr. 25
33615 Bielefeld
Telefon: 0521.106-4146
refkom@uni-bielefeld.de

Fotos/Visualisierungen

RKW/Meyer,
Universität Bielefeld,
Darius Ramazani
Mike-Dennis Müller
Patrick Pollmeier

Gestaltung

CDLX
www.cdlx.de

Stand August 2023